

Tublin, Leo, Wien. Ausgleichsverfahren 17/III. 1932 eröffnet. Ausgleichsverwalter: Josef Abheiter, Wien II, Taborstr. 11. S. a. Bbl. 69.

\*Vollsbuchhandlung Runge & Co., Reichenberg (C.S.M., Böhmen). Ausgleichsverfahren 3/III. 1932 eröffnet. Ausgleichsverwalter: Dr. Rudolf Turnwald, Reichenberg.

Weber'sche Buch- u. Verlagsbuchhandlung Inh. Arthur Janke, Peter, Baden-Baden. Konkursverfahren aufgehoben. Firma besteht weiter. Adresse jetzt: Postfach 62. — 473.

\*Blende & Co., A., Hamburg 36, jetzt: 36, Poststr. 2.

\*Blod, Karl, Berlin SW 68, jetzt: SW 11, Stresemannstr. 92 — 102 (am Anhalter Bahnhof). — jetzt: A 1 Jäger 2596 u. 2597.

\*Das Buch Inh. Hise Wattle, Berlin W 8, erloschen.

\*Buchhandlung Georg Arnold G. m. b. H., Berlin SW 48, jetzt: SW 68, Charlottenstr. 6. — jetzt: A 7 Dönhoff 1462.

\*Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart. Stellvert. Direktor \*Martin Mörike ausgeschieden. Prokura Wilhelm Groß erloschen.

\*Felber, Emil, Berlin W 35. Inh. Emil Felber 29/I. 1932 verstorben. Nachlasspfleger: Rechtsanwalt Dr. E. Otto, Berlin W 15, Kurfürstendamm 62. Vollständige Auslieferung: Haessel Komm.-Gesch.

\*Frankes Buchhandlung, Sabelschwerdt, ging an den bisherigen Bevollmächtigten Ludwig Kollmann über. — jetzt: Stadt. Sparkasse. — jetzt: Breslau 51536.

Hartung, Wilhelm, Leipzig C 1, ging ohne Akt. u. Pass. an Rolf Hartung über, der Wilhelm Hartung Inh. Rolf Hartung firmiert.

\*Höfling, Ludwig, Buchhandlung, München, ging käuflich an Maria Frank über.

\*Hollborn W. v., E., Nienburg (Weser), Langestr. 77. Buch-, Papier- u. Schreibwarenhandlung. Gegr. 25/I. 1932. (— Norddeutsche Creditbank; Amtsparkasse, Nienburg. — Hannover 58350.) Inh.: Olga Hollborn. Leipziger Komm.: w. Goldmar.

\*Kronschabl vorm. Manz'sche Buchhandlung, Josef, Regensburg. Sortiment, Schulbedarf, Schreibmat. Gegr. 1/III. 1932. (— 2370. — Stadt. Sparkasse; Bezirks-sparkasse, Regensburg. — Nürnberg 45068.) Inh.: Josef Kronschabl. Unverlangte Sendungen verbeten. Leipziger Komm.: w. Wagner.

\*Libreria Adria G. P. Gafner, Triest, Via del Coronio 13 II. Vertretungen ausl. Verlagsbuchhandlungen. Gegr. 1/V. 1927. (— 3157. — Banco di Roma, Fil. Triest; Banca Commerciale Triestina. — 11/4666.) Inh.: G. P. Gafner. Übernahme von Alleinvertretungen. w.

\*Maf, Rubin, Berlin-Charlottenburg 4, jetzt: Charlottenburg 4, Pestalozzistr. 15.

\*Mehger vorm. Benz & Gen., Paul, Überlingen (Bodensee), Postfach 39. Münsterstr. 48. Buchhandlung. Gegr. 9/II. 1932. (Z.N.: Mehger Buchhandlung Überlingen. — Bezirks-Sparkasse, Überlingen. — Karlsruhe 29603.) Leipziger Komm.: w. Goldmar.

Miller-Verlag, G., München, ging an Fritz Müller über.

\*Neff, Paul, Stuttgart. Adresse der Fil. Langestr. 11 b jetzt: Kanzleistr. 8.

\*Organisation-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 8. In Liquidation. Liquidator: Carl Standow.

\*Pustet, Friedrich, Verlagsbuchhandlung, Regensburg, errichtete in Sao Paulo (Brasilien) eine Zweigniederlassung. Adresse: Rua Antonio Godoy 24. Leiter: Max Holl.

\*Reißbrodt, Walther, Leipzig C 1, jetzt: Karlstr. 10. — u. — freichen.

\*Röhrscheid & Lehnen G. m. b. H., Trier. In Liquidation. Liquidator: Alfred Raumann.

\*Schöninger, August, München 2 NW 1, Dachauer Str. 17. X Bilder- u. Rahmenfabrik, Kunstverlag u. Großsortiment. Gegr. 1895. (— 58558; 58559; 58550. — Bayerische Vereinsbank, Zweigstelle Bahnhofplatz. — München 2469.) Inh.: Rudolf u. Arthur Schöninger. Prokur.: August Schöninger. Ges.-Prokur.: Hans Dressel u. Karl Wunderle. Bei Berechnung von halber Postgebühr stets direkt senden. Nachnahmeforderung verbeten. Leipziger Komm.: R. Hoffmann.

\*Theater und Film Verlags-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 35, jetzt: W 50, Spichernstr. 20. — jetzt: B 4 Bavaria 4553 u. 6659.

\*Ziegert, Max, Frankfurt (Main), jetzt: Palmstr. 11. — jetzt: 46331.

## Kleine Mitteilungen

**Jubiläen.** — Die Firma May & Comp. in Dortmund-Hörde wurde vor 75 Jahren, am 1. April 1857 von Franz Knoll als Buchdruckerei und Zeitungsverlag gegründet. Die noch heute unter dem Titel »Hörder Volksblatt verbunden mit der Hörder Zeitung« im Verlag der Firma erscheinende Zeitung wurde gleichzeitig von Knoll ins Leben gerufen. 1859 gingen Druckerei und Zeitung durch Kauf in den Besitz von Erwin May über, in dessen Familie sich die Firma nun fast 75 Jahre befindet. Am 1. Oktober 1860 gliederte er seinem Geschäft eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung an, die sich schnell und gut einführte, sodas sie bereits zwei Jahre später in Leipzig einen Vertreter (damals Wilhelm Engelmann) nahm. Mit dem nach 1870 einsetzenden Aufschwung der Industrie entwickelte sich auch das Geschäft in allen seinen Teilen, in erster Linie jedoch die Zeitung, in bester Weise. Seit dem Jahre 1896 erschien sie nun dreimal wöchentlich und vom Dezember 1902 ab, nachdem Herr Carl May das Geschäft am 1. Januar desselben Jahres übernommen hatte, täglich. Seitdem nahmen sowohl Zeitung wie Buchdruckerei und Buchhandlung eine weitere günstige Entwicklung.

50 Jahre besteht am 5. April die Buch- und Versandhandlung Hugo Lorenz in Leipzig, die seit 1922 im Besitz von Herrn Robert Kundensteiner ist.

**Verein Dresdner Buchhändler.** — Am Sonnabend, dem 12. März feierte der Verein Dresdner Buchhändler sein 50jähriges Bestehen. Im kleinen Saal der Dresdner Kaufmannschaft, der durch das Vereinsbanner, bunte Blumen und Bänder überaus geschmackvoll geschmückt war, wurde ein Festabend abgehalten. Vor der Tafel begrüßte der 1. Vorsitzende Herr Rudolph die verschiedenen Ehrengäste aus den Kreisen der Regierung, der städtischen Behörden, der Landesbibliothek und verschiedener buchhändlerischer Organisationen und gab sodann einen kurzen Überblick über die vergangenen 50 Jahre. Späterhin folgten die Ansprachen der einzelnen Gratulanten, die sämtlich großes Interesse und viel Anklang fanden, da sie an Geist und Witz die sonst üblichen Festreden weit überragten. Als erster sprach Herr Diederich für den Börsenverein und sodann — nach Wechsel seines »Standpunktes« — als Vertreter der Buchhändlergilde. Herr Dr. Steinkopff überbrachte die Glückwünsche des Verlegervereins. Herr Ministerialdirektor Dr. Michael vom Wirtschaftsministerium sprach zugleich für den Vertreter des Kultusministeriums Ministerialrat Dr. Mendt-Glückert und den Direktor der Landesbibliothek Dr. Bollert. Als weiterer Vertreter der sogen. »Öffentlichen Hand«, die allerdings zur Zeit eine bedauerliche Leere aufweise, sprach sodann Herr Stadtschulrat Hartnack für die Stadt Dresden. Herr Hofbuchhändler Schäfer überbrachte im Namen des Verbandes Sächsischer Buchhändler Glückwünsche und eine sehr willkommene Spende für die Unterstützungskasse des Vereins. Herr Foden verband in seiner Ansprache das Goethejahr mit dem Vereinsjubiläum in sinnvoller Deutung. Auch die beiden von ihm geschaffenen feinsinnigen Tafellieder waren Goethes Gedächtnis gewidmet. Namens der freien Vereinigung Dresdner Schriftsteller sprach Herr Professor Enking und dankte für die vielseitige Förderung durch das Dresdner Sortiment. Anschließend leitete die Ansprache des Herrn Merseburger in die Fidelitas über, indem er die Kollegen vom Sortiment aufs Glatteis führte und u. a. »Goethe-Verse« zitierte, die jedoch von Schiller waren. Viele hatten diesen lustigen Betrug durchschaut, sodas seine »spätere Aufklärung« kein allzugroßes Erstaunen mehr auslöste. Die Glückwünsche der Angestellten des Buchhandels überbrachte Herr Eberhard. Als letzter Redner gab Herr Professor Menz einen kurzen, aber inhaltreichen Überblick über die vergangenen Jahrzehnte im deutschen Buchhandel und einen Ausblick auf einen kommenden Aufstieg. Nach dem Schlusswort des Herrn Rudolph blieb man noch einige Stunden bei Tanz und künstlerischer Unterhaltung beisammen und fand nunmehr auch Zeit, die verschiedenen Festgeschenke gebührend zu würdigen. Besonders begrüßt wurde unter diesen die von Herrn Ehlers verfasste Festschrift, die einen Überblick über die gesamte Entwicklung des Vereins gibt. Von der Hofbuchhandlung Burdach, dem Verlag E. C. Reinhold & Söhne und dem Verlag Wolfgang Jech wurden einige schöne eigene Verlagswerke als Festgaben überreicht. — Das sich der Vorstand dazu entschlossen hatte, diesen Jubiläumstag nicht sang- und klanglos zu übergehen, sondern trotz der Notzeit die Kollegenschaft zu einem fröhlichen und wirklich gelungenen Fest zu vereinen, wurde allseitig mit Freude dankbar anerkannt und durch den außerordentlich zahlreichen Besuch bestätigt. Die Presse brachte überaus freundliche und umfangreiche Berichte. J. S.